

SPORT

Standhandball des Spitzenreiters

Großenheidorner Landesliga-Frauen können beim 27:25 nicht überzeugen / Pflichtsieg für Männerteam

Von Matthias Abromeit

Handball. Die Landesliga-Männer des MTV Großenheidorn II haben ihren Pflichtsieg eingefahren. In ihrer Heimhalle bezwangen sie im Duell der Zweitvertretungen den Tabellenvorletzten VfL Hameln II mit 34:21 (19:9) und kletterten auf Rang fünf. „Das waren zwei wichtige Punkte, damit wir nicht auch unten reinrutschen. Jetzt haben wir fünf Punkte Vorsprung vor Hameln“, sagte Trainer Maximilian Wölfel.

Alle Bedenken, die der MTV-Coach wegen der angespannten Personallage gehabt hatte, wischte das Team schnell beiseite. „Aber nur weil wir auch drei aus der A-Jugend dabei hatten“, sagte Wölfel. Besonders Melvin Flöricke überzeugte. Seine rund 30 Minuten Spielzeit nutzte er zu fünf Treffern.

Schon in den ersten Minuten schafften die Gastgeber Tatsachen. „Die Hamelner hatten wahrlich keinen guten Tag. Wir waren schnell auf 7:2 weggezogen“, sagte Wölfel. Bis zur Pause bauten die MTV-Männer ihren Vorsprung beim 19:9 bereits auf zehn Treffer aus. „Wir haben das solide zu Ende gespielt. Aber ein Feuerwerk oder gar das beste Spiel aller Zeiten war das nicht. Das Ergebnis war aber dennoch auch in der Höhe okay“, sagte der Trainer. Mit der Teamleistung war er zufrieden. „Alle haben mindestens ihre 20 Minuten Spielzeit bekommen. Und bis auf einen haben auch alle getroffen“, sagte Wölfel.

MTV Großenheidorn II: Pommer, Eckermann – Kaellner (8 Tore/2 Siebenmeter), Flöricke (5), Herschdel (4), Plähn, Klemz (je 3), Schumacher, Schmidt, Pohl, Cohrs, Y. Thiele (je 2), Schuler (1), Meuter

Einen Sieg verbuchten auch die Landesliga-Frauen des MTV. Doch der 27:25 (12:10)-Erfolg des Spitzenreiters gegen die HSG Nienburg war kaum überzeugend. „Das war zu viel Standhandball, und der letzte Wille hat gefehlt“, sagte Trainer Björn Biester.

In der ersten Halbzeit zog der MTV maximal um zwei Tore davon. Die Nienburgerinnen ließen sich



Beißt sich durch: MTV-Spielerin Laura Ohlrogge lässt sich auch von Vanessa Dehmel (links) nicht stoppen. Kurz vor der Halbzeit zieht sich die Großenheidornerin bei einem Sturz einen Bruch des Ellenbogens zu.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

6

Tore Vorsprung betrug die höchste Führung für das Frauenteam des MTV Großenheidorn im Spiel gegen die HSG Nienburg

nicht abschütteln und leisteten erhebliche Gegenwehr. Drei Tore in Folge sicherten die 12:10-Führung des MTV-Teams zur Pause, die vor allem Torfrau Larissa Gieselmann zu verdanken war. „Larissa hat uns

echt gerettet. Wer so hält wie sie, wird auch nicht ausgewechselt“, sagte Biester. Gieselmann blieb auch in der zweiten Hälfte im Tor und musste nicht wie geplant für Kira Kloppenburg Platz machen.

Nach dem Wechsel schien es, als könne sich der MTV deutlich absetzen. Der Treffer zum 15:12 durch Johanna Baumgarten fiel in Unterzahl. Später brachten drei Tore in Folge beim 20:14 nach 45 Minuten die höchste Führung im Spiel für die Großenheidornerinnen. Der klare Vorsprung hielt bis zum 26:21 vier-einhalb Minuten vor dem Ende.

„Da haben wir es versäumt, den Deckel draufzumachen“, sagte der Trainer. Ein vergebener Siebenmeter von Michelle Biester und zwei

Tore des Gegners sogar in doppelter Unterzahl sorgten noch für ein knappes Endergebnis. „Hauptsache gewonnen und zwei Punkte“, sagte MTV-Coach Biester.

Was ihn weitaus mehr störte, war die Verletzung von Laura Ohlrogge. Sie fiel kurz vor der Pause unglücklich und zog sich einen Bruch im Ellenbogen zu. „Die Schiedsrichter haben ihr dabei auch noch ein Stürmerfoul angekreidet. Für meine Reaktion haben sie mir die Gelbe Karte gezeigt“, sagte der Trainer.

MTV Großenheidorn: Gieselmann, Kloppenburg – Hogrefe (8/3), Witte (6), Lodzig, M. Biester (je 4), Rintelmann (2), Baumgarten, N. Ohlrogge, L. Ohlrogge (je 1), Rindfleisch



Gegenwehr: Lisa Rickert versucht, die Großenheidornerin Imke Hogrefe am Wurf zu hindern.

Es passt einfach nicht zusammen

TSV Neustadt II nach 58:98 in Wolfsburg kaum noch zu retten

Basketball. Für die Oberliga-Männer des TSV Neustadt II ist es noch schlimmer geworden. Eine Woche nach der 76:96-Heimpleite gegen den TV Jahn Wolfsburg gingen die Neustädter im Rückspiel sogar mit 58:98 (22:36) unter. Dem Abstiegskampf sind die vor den beiden Duellen punktgleichen Wolfsburger damit entronnen. Schlusslicht Neustadt hat nur noch geringe Chancen, in der Oberliga zu bleiben.

In Wolfsburg war schon der Start für das TSV-Team eine Ernüchterung. Mit 5:22 ging das erste Viertel verloren. Zwar konnten die Gäste den Rückstand bis zur Pause etwas verkürzen, doch das mit 15:31 verlorene dritte Viertel war erneut ein Debakel. „Von der individuellen Klasse her müssten wir oben mitspielen. Aber wir schaffen es nicht ansatzweise, als Team zusammenzuspielen“, sagte David Stahlhut, der Coach Dyon Doekhi vertrat.

TSV Neustadt II: Jones, Müller (je 17 Punkte), Becker (8), Stanic (6), Weik, Alberti (je 4), Rodenbeck (2), Stahlhut, Hapke, Masala, Meyer

Nach drei Monaten Pause feierte der TSV Stelingen in der Regionsliga einen 66:38 (31:15)-Sieg über den Mühlenberger SV. Bis zum 14:9 hielt der Gast mit, dann zogen die Stelinger im zweiten und dritten Abschnitt entscheidend auf 56:26 davon. Der TSV, für den Mensur Bunjaku (14), Selim Franz (12), Sebastian Rebeschke (12) und Mendrit Ademi (11) zweistellig punkteten, kletterte dadurch zwar nur auf Rang fünf, zog aber nach Punkten mit dem spielfreien Tabellenzweiten TSV Luthe gleich.

Auch Ligarivale TSV Bordenau siegte. Beim TuS Bothfeld III sicherte der TSV seinen 76:70 (32:36)-Erfolg allerdings erst nach dem 48:50-Rückstand zu Beginn des Schlussviertels. *mb*

ERGEBNISSE

Fußball

Bezirkspokal, Achtelfinale: SV Alfeld – TuS Garbsen ausgefallen (neuer Termin: So., 20. März, 15 Uhr), SC Harsum – TSV Krähwinkel/Kaltenweide 0:4, FC Lehrte – SV Ihme-Roloven 5:0, TSV Wetschen – TSV Pattensen 2:4 n.E.

Testspiele: TSV Hagenburg – Mühlenberger SV 2:2, TSV Kolenfeld – TSV Mesmerode 6:5, TSV Kirchdorf – TSV Luthe 1:5, Wacker Osterwald – SG Letter 0:5 ausgefallen, TSV Stelingen II – TuS Garbsen II ausgefal-

len, Sparta Langenhagen – TSV Godshorn II 1:4, SV 06 Lehrte – VfR Evesen ausgefallen, TSV 03 Sievershausen – TSG Ahlten 3:2, SV Adler Hämelerwald – SV Uetze 0:1, TSV Bemero II – SV Ramlingen/Ehlershausen II 3:3, MTV Engelbostel-Schulenburg – SV Kleblatt Stöcken 4:0, SuS Sehnde – TSV Kirchrode 0:1, TuS Drakenburg – TSV Godshorn II ausgefallen, TSV Fortuna Sachsenross – TSV Dollbergen 1:4, Mellendorfer TV – SV Resse 3:1, MTV Eintracht Celle – SV Ramlingen/Ehlershausen 2:1, TSV Bemero II – SV 06 Lehrte 4:2

Effektive Blitzstarter

STK Eilvese setzt sich im Achtelfinale des Bezirkspokals bei Niedersachsen Döhren mit 4:1 durch

Von Jonas Lübbersmeyer

Fußball. Zwei so schnelle Treffer sieht man nicht alle Tage. Der STK Eilvese hat seine Blitzstarter-Qualitäten am Sonntag gleich doppelt unter Beweis gestellt. Keine zwei Minuten dauerte es, bis der Ball im Bezirkspokal-Achtelfinale bei Niedersachsen Döhren zum ersten Mal im Netz lag. Nach einem abgefangenen Ball kombinierte sich der Landesligist schnell nach vorne, Nico Kiedrowski kam von der Strafraumgrenze zum Abschluss. Den durchaus haltbaren Ball ließ Döhrens Torwart Paul-Aaron Bonas durchrutschen. Nach der Pause ge-

lang den Gästen das selbe Kunststück noch einmal. Kurz nach Wiederanpfiff vollendete Cameron Stokes eine Hereingabe von Mohamad Saade zum 2:0. Damit legte der STK den Grundstein für den 4:1 (1:0)-Erfolg beim Bezirksligisten aus Döhren.

Thassilo Jürgens,
Trainer des STK Eilvese

Wichtig dafür war besonders das frühe 1:0, denn die Gäste fanden nur schwer in die Partie. „Döhren hat das gut gemacht und uns gut zugestellt“, lobte Trainer Thassilo Jürgens den Gegner: „Wir haben in den ersten 20 Minuten kaum Lösungen gefunden.“ Das gelang seinem Team im Laufe der ersten Halbzeit dann aber immer besser, folgerichtig spielte sich der STK gute Torchancen heraus.

Nutzen konnten die Eilveser diese jedoch erst im zweiten Durchgang. In der 64. Minute war es Kapitän Mohamad Saade, der nach einer Flanke auf 3:0 erhöhte. Der Treffer durch den besten Torschützen der Gäste schien die Vorentscheidung zu sein, doch die Gastgeber steckten nicht auf. Die Döhrener, die für das Spiel aufgrund der Platzverhältnisse der eigenen Sportanlage auf den Kunstrasenplatz des VfL Eintracht Hannover ausweichen mussten, verkürzten nach 71 Minuten durch Robin von Freeden auf 1:3.

„Dadurch ist es spannend geblieben. Aber ich glaube, wenn sie das 2:3 gemacht hätten, hätten wir auch noch einmal nachlegen können“, sagte Jürgens. Der Anschluss gelang

den Döhrenern nicht mehr, dafür hatte der STK das letzte Wort. Nach einem Halten an Ali Saade im Strafraum verwandelte Tim Meinhold den fälligen Elfmeter zum 4:1-Endstand (88.). „Der Gegner war in einer Sache besser: der Effektivität. Unser primäres Ziel war es, gegen einen der Topfavoriten auf den Oberliga-Aufstieg ein gutes Spiel zu machen. Das haben wir geschafft“, sagte Döhren-Coach Michael Wohltz.

„Das war sehr wichtig für uns“, freute sich Jürgens über den Sieg im ersten Pflichtspiel nach der Winterpause. Der Trainer betonte die Be-

deutung des Bezirkspokals: „Wir machen keinen Unterschied zwischen Pokal und Liga. Für uns ist jetzt jedes Spiel ein kleines Finale, in dem wir nichts zu verlieren haben.“ Das nächste „kleine Finale“ steht für sein Team am kommenden Sonntag an. Dann startet der STK beim TSV Pattensen in die Aufstiegsrunde zur Oberliga.

STK Eilvese: Fielsch – A. Saade, Ismailat, Strunkey, Pagga – Wagner (73. Leimann), Kiedrowski – Schirmacher, Meinhold, Stokes (89. Mensah) – M. Saade



Haushoch überlegen, wie in dieser Szene die Eilveser Mohamad Ismailat (links) und Pascal Pagga gegenüber Jordan Ross, ist das STK-Team nicht das ganze Spiel über. Der 4:1-Sieg ist dennoch verdient. FOTO: DENNIS MICHELMANN